



MotleyRice



James M. Hughes

Jim Hughes Erfahrung schließt ein:

- Die Vertretung von Stahlarbeitern, Chemiarbeitern, Leukämieopfern und Familien von Kindern mit Geburtsdefekten.
- Das Vortragen von Rechtsfällen seiner Klienten vor Berufungsgerichten in Illinois und Minnesota.
- Mehrere berichtete Meinungen einschließlich: *Ison v. E.I. DuPont de Nemours & Co.*, (Del. 1999); *In re Minnesota Asbestos Litigation*, (Minn. 1996); *W.R. Grace & Co. v. CSR*

James Hughes begann seine Karriere als Professor, der an der Universität-Kentucky, an der Ohio-State-Universität, am Vassar College und an der Universität South Carolina Philosophie unterrichtete. Als jemand, der die Herausforderungen des Lehrberufs genoß, beschloß Hughes, dass ihn der Anwaltsberuf vielleicht weiter beflügeln und herausfordern könnte. Als Rechtsanwalt bei Motley Rice LLC stellt sich Hughes täglich anregenden Herausforderungen und setzt sich dafür ein, vor Gericht die stärksten Argumente gegen Klagegegner vorzubringen, um Streitsachen zur Verhandlung zu bringen oder abzuschließen.

Während seines Studiums an der Universität South Carolina wurde Hughes Rechtsreferendar im South Carolina Office of Appellate Defense und in der Kanzlei McNair. Diese Erfahrungen, zusammen mit der Beratung von Freunden und Kollegen, überzeugten ihn, Prozessanwalt zu werden. Er trat 1993 der Kanzlei Motley Rice bei. Hughes konzentriert sich hauptsächlich auf Klienten, die durch Silizium am Arbeitsplatz krank geworden sind, und die Unterstützung von Rechtsstreiten im Zusammenhang mit Wertpapieren und Verbraucherschutz. Er hat auch eine Menge Zeit damit verbracht, mit Arbeitern zu treffen, die am Arbeitsplatz Silizium ausgesetzt wurden, um die Unternehmen für Schaden verantwortlich zu machen, an denen die Arbeiter gelitten haben. Ursprünglich von Minnesota, erwarb Hughes einen Bachelor of Arts von der Universität Minnesota und anschließend einen Master of Arts in Philosophie von der Illinois Universität Chicago, wo er auch in Philosophie promovierte. Er wurde 1993 in South Carolina als Anwalt zugelassen. Er sprach auf mehreren Konferenzen im ganzen Land über Themen im Bereich Silizium, wie zum Beispiel „Emerging Issues in Silica Litigation“, „The Current State of Silica Litigation“, „Silica Litigation: The Killing Dust“ und „Is Silica the Next Asbestos? The Plaintiff’s Perspective“. Hughes’ Artikel „Informing South Carolina Capital Juries About Parole“, der in einem Rechtsjournal veröffentlicht wurde, wurde 2000 vom Richter am Obersten Gerichtshof, John Paul Stevens, in seiner abweichenden Meinung in *Ramdass v. Angelone* zitiert.